

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
3. Januar 2008 (03.01.2008)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2008/000363 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
A41G 5/00 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2007/005316

(22) Internationales Anmeldedatum:
16. Juni 2007 (16.06.2007)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
20 2006 010 151.9 29. Juni 2006 (29.06.2006) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): ARCOS DIE HAARPROFIS HANDELS GMBH [DE/DE]; Am Wolfsmantel 8, 91058 Erlangen (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): ALEX, Günter [DE/DE]; Am Wolfsmantel 8, 91058 Erlangen (DE).

(74) Anwalt: REHBERG HÜPPE + PARTNER; Nikolausberger Weg 62, 37073 Göttingen (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,

AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

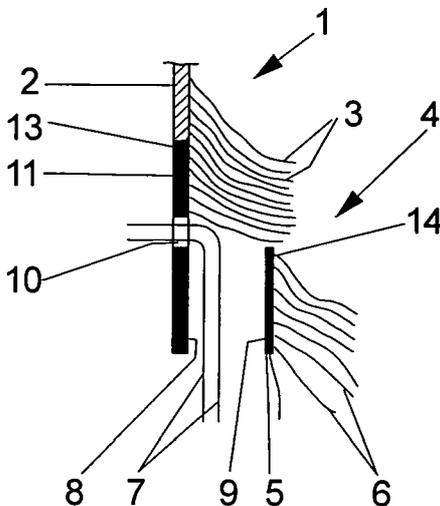
Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: HAIRPIECE COMPRISING SECURING DEVICES, AND SECURING DEVICE FOR SUCH A HAIRPIECE

(54) Bezeichnung: HAARERSATZ MIT SICHERUNGSEINRICHTUNGEN UND SICHERUNGSEINRICHTUNG FÜR HAARERSATZ



(57) Abstract: The invention relates to a hairpiece (1) comprising a mounting (2), hair (3) which is fixed to the mounting (2), and at least one securing device (4) for securing the mounting (2) to the hair (7) of the person wearing the hairpiece (1). The securing device (4) comprises a recess (10) which is closed around the edges in a flat material (11), and means for fixing the hair (7) of the person wearing the hairpiece, said hair passing through the recess (10). The means consist of an adhesive surface (8) adjacent to the recess (10) on the outer side of the flat material (11), and a section (14) of a self-adhesive hair strip (5) for sticking to the person's hair (7) pressing onto the adhesive surface (8).

(57) Zusammenfassung: Ein Haarerersatz (1) weist eine Montur (2), an der Montur (2) befestigte Haare (3) und mindestens eine Sicherungseinrichtung (4) zum Sichern der Montur (2) an Haaren (7) des Trägers des Haarerersatzes (1) auf. Die Sicherungseinrichtung (4) umfasst eine randgeschlossene Ausnehmung (10) in einem Flachmaterial (11) und Mittel zum Festlegen von durch die Ausnehmung (10) hindurchreichenden Haaren (7) des Trägers. Diese Mittel bestehen aus einer der Ausnehmung (10) auf der Außenseite des Flachmaterials (11) benachbarten Klebefläche (8) und einem Abschnitt (14) eines selbstklebenden Haarbands (5) zum Aufkleben auf an die Klebefläche (8) angedrückte Haare (7) des Trägers.

WO 2008/000363 A1

HAARERSATZ MIT SICHERUNGSEINRICHTUNGEN UND SICHERUNGSEINRICHTUNG FÜR HAARERSATZ

Die Erfindung bezieht sich auf einen Haarersatz mit einer Montur, mit an der Montur befestigten Haaren und mit mindestens einer Sicherungseinrichtung zum Sichern der Montur an Haaren des Trägers des Haarersatzes, wobei die Sicherungseinrichtung eine randgeschlossene Ausnehmung in einem Flachmaterial und Mittel zum Festlegen von durch die Ausnehmung
5 hindurch greifenden Haaren des Trägers aufweist. Weiterhin bezieht sich die Erfindung auf eine Sicherungseinrichtung zur Befestigung an der Montur eines Haarersatzes, um diese an Haaren des Trägers des Haarersatzes zu sichern, wobei die Sicherungseinrichtung eine randgeschlossene Ausnehmung in einem Abschnitt eines Flachmaterials und Mittel zum Festlegen von durch die Ausnehmung hindurch greifenden Haaren des Trägers aufweist.

10

STAND DER TECHNIK

Es sind verschiedene Sicherungseinrichtungen zum Sichern eines Haarersatzes an den noch vorhandenen Haaren des Trägers des Haarersatzes bekannt. Hierzu zählt eine Sicherungseinrichtung der eingangs beschriebenen Art, die im Randbereich der Montur des jeweiligen Haarersatzes anzunähen ist, wodurch ein Haarersatz der eingangs beschriebenen
15 Art entsteht. Bei diesem Haarersatz der eingangs beschriebenen Art verlaufen schlitzförmige Ausnehmungen in den Sicherungseinrichtungen parallel zu dem Rand der Montur. Jeder Schlitz weist eine Länge von etwa 4 bis 5 cm auf und dient dazu, eine Strähne des noch vorhandenen Haars des Trägers hindurch zu ziehen. Diese Strähne wird mit einer auf der der Montur abgekehrten Seite der Ausnehmung angeordneten Haarklammer festgelegt. Auf diese Weise
20 wird die Montur und damit der gesamte Haarersatz an den noch vorhandenen Haaren des Trägers gesichert. Nachteil der bekannten Sicherungseinrichtung ist, dass sie relativ stark aufträgt und sich insbesondere im Bereich der Haarklammer nicht an den Kopf des Trägers des

Haarersatzes anformt. Um die Haare des Trägers des Haarersatzes mit der Haarklammer wirklich festzulegen, müssen diese mit hoher Klemmkraft beaufschlagt und zusätzlich umgebogen werden. Hieraus resultiert eine erhebliche Gefahr, dass die Haare beschädigt werden, insbesondere brechen. Für kurzhaarigen Haarersatz ist die bekannte
5 Sicherungseinrichtung grundsätzlich nicht geeignet, weil sonst ihre Haarklammer sichtbar ist.

Aus den bekannten Nachteilen heraus wird die bekannte Sicherungseinrichtung der eingangs beschriebenen Art nach Kenntnis der Anmelderin nicht mehr kommerziell eingesetzt. Übliche Sicherungsmaßnahmen zum Sichern eines Haarersatzes an den noch vorhandenen Haaren des Trägers des Haarersatzes sind beispielsweise das Vernähen der Montur des Haarersatzes
10 mit einer aus den Haaren des Trägers ausgebildeten Flechtante oder das Hindurchziehen von noch vorhanden Haaren des Trägers des Haarersatzes durch Ausnehmungen in der Montur des Haarersatzes, wobei metallische Hülsen auf die durchgezogenen Haare zusammen mit anderen Haaren des Trägers aufgeklemmt werden. Nachteil dieser Maßnahmen ist entweder der extreme Zeitbedarf zu ihrer Durchführung oder ihre fehlende Unauffälligkeit insbesondere
15 bei kurzhaarigem Haarersatz.

Aus der DE 20 2005 010 845 U1 ist eine Vorrichtung zur Haarergänzung bekannt, die auf einem selbstklebenden Haarband basiert. Bei der Vornahme der Haarergänzung werden unter Zwischenordnung einer Strähne aus vorhandenen Haaren des Trägers zwei Abschnitte des Haarbands gegeneinander geklebt. Hierdurch werden die dazwischen liegenden Haare des
20 Trägers zwischen den selbstklebenden Bereichen der beiden Haarbänder von dem dort vorhandenen Klebstoff versiegelt, so dass eine dauerhafte Haftung der Haarergänzung auch über mehrere Waschungen der Haare hinweg erzielt wird.

Aus der US 5,881,737 ist eine Vorrichtung zur Haarverlängerung bekannt, die ein Basiselement aufweist, das beidseitig klebend ist, um es zwischen natürliche Haare des Trägers der
25 Haarverlängerung einzukleben.

Aus der AT 330117 ist eine Vorrichtung zum Befestigen von körperfremdem Haar bekannt, die als Basis einen biegbaren Doppelstreifen aufweist, zwischen dessen Teilen körpereigene Haarbüschel des Trägers einklebbar sind.

Aus der DE 698 28 693 T2 ist eine Montur für einen Haarersatz bekannt, die an der Unterseite ihres Rands eine Befestigungseinrichtung aufweist. Die Befestigungseinrichtung weist zwei aufeinanderklappbare und miteinander verklebbare Elemente auf, von denen das eine am Rand der Montur befestigt ist, während das andere einen Schlitz zum Hindurchziehen von natürlichen Haaren des Trägers des Haarersatzes vorgesehen ist. Die durch den Schlitz hindurchgezogenen natürlichen Haare werden zwischen den zusammengeklebten Elementen der Befestigungsvorrichtung fixiert.

Aus der WO 2005/044031 A1 ist ein Haarband mit quer zu dessen Hauptstreckungsrichtung abstehenden Haaren bekannt. Das Haarband weist Befestigungsöffnungen auf, durch die natürliche Haare des Trägers hindurchgezogen werden können. Durch Verkleben der natürlichen Haare des Trägers mit dem Haarband mittels eines Klebstoffs kann das Haarband an den natürlichen Haaren des Trägers fixiert werden.

Aus der EP 0 919 149 A1 ist es bekannt, einen Haarersatz dadurch an natürlichen Haaren des Trägers festzulegen, dass einige natürliche Haare des Trägers durch Durchbrechungen in einer Montur des Haarersatzes hindurchgezogen werden, dann so umgebogen werden, dass sie wieder ihre natürliche Verlaufsrichtung annehmen und so an der Montur festgeklebt werden. Hierfür weist die Montur einen Rand auf, der mit Haaren an der Montur überdeckbar ist.

Aus der US 3,760,818 ist eine Toupetstruktur mit einer Halteanordnung, die auf dem Kopf eines Trägers eines Toupets anzuordnen und an den dort verbliebenen Haaren zu befestigen ist, und mit einem an der Haltestruktur zu befestigenden Toupet bekannt. Die Haltestruktur weist Öffnungen auf, durch die natürliche Haare des Trägers hindurchgezogen werden können, um sie anschließend an der Trägerstruktur zu sichern. Das Toupet kann anschließend durch eine Verklebung lösbar auf der Trägerstruktur befestigt werden.

AUFGABE DER ERFINDUNG

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Haarersatz und eine Sicherungseinrichtung der eingangs beschriebenen Art aufzuzeigen, die eine besonders schnelle und unauffällige Sicherung des Haarersatzes an den Haaren des Trägers ermöglichen.

LÖSUNG

Die Aufgabe der Erfindung wird durch einen Haarerersatz mit den Merkmalen des unabhängigen Patentanspruchs 1 und durch eine Sicherungseinrichtung mit den Merkmalen des unabhängigen Patentanspruchs 6 gelöst. Bevorzugte Ausführungsformen des neuen Haarerersatzes sind in den abhängigen Patentansprüchen 2 bis 5 beschrieben. Die abhängigen Patentansprüche 8 bis 11 betreffen sowohl bevorzugte Ausführungsformen des neuen Haarerersatzes als auch der neuen Sicherungseinrichtung.

BESCHREIBUNG DER ERFINDUNG

Bei der Erfindung umfassen die Mittel zum Festlegen von durch die Ausnehmung der Sicherungseinrichtung hindurch greifenden Haaren des Trägers eine der Ausnehmung auf der Außenseite des Flachmaterials benachbarte Klebefläche und einen Abschnitt eines selbstklebenden Haarbands zum Aufkleben auf die an die Klebefläche angedrückten Haare des Trägers. Beim Sichern des Haarerersatzes an den noch vorhandenen Haaren des Trägers werden die durch die Ausnehmung hindurch gezogenen Haare des Trägers also zunächst an die Klebefläche angedrückt. Zum vollständigen Festlegen der Haare wird dann das Haarband auf die an die Klebefläche angedrückten Haare aufgeklebt, so dass diese Haare in dem Kontaktbereich mit der Klebefläche zwischen der Klebefläche und dem selbstklebenden Haarband versiegelt werden. Durch diese Versiegelung sind die Haare dauerhaft und auch über Waschungen der Haare mit dem Haarerersatz hinweg festgelegt. Entsprechend dauerhaft ist auch die Sicherung der Montur des Haarerersatzes an den Haaren des Trägers. Gleichzeitig lässt die neue Sicherungseinrichtung durch Aufsprühen eines die Verklebung auflösenden Lösungsmittels ein gewolltes Aufheben der Festlegung der Haare an der Sicherungseinrichtung zwecks Entfernens des Haarerersatzes zu. Es versteht sich, dass das selbstklebende Haarband bei der Erfindung in seiner Größe auf die Klebefläche der Sicherungseinrichtung abzustimmen ist. Es kann auch etwas länger sein als die Klebefläche, um beispielsweise angrenzende Bereich der Sicherungseinrichtung abzudecken. So wird mit dem Haarband die Sicherungseinrichtung insgesamt unsichtbar gemacht.

Dies gelingt besonders gut, wenn die Ausnehmung der Sicherungseinrichtung in einem Randbereich der Montur vorgesehen ist, wobei beidseitig der Ausnehmung und der ihr benachbarten Klebefläche der Sicherungseinrichtung in dem Randbereich Haare an der Montur

befestigt sind. Die Klebefläche unterbricht demnach den mit Haaren besetzten Randbereich der Montur. Diese Unterbrechung wird durch das Aufkleben des Haarbands beseitigt.

Insbesondere dann, wenn die Ausnehmung der Sicherungseinrichtung unmittelbar in dem Randbereich der Montur als Flachmaterial vorgesehen ist und es sich bei der Montur um eine Netzmontur handelt, ist es bevorzugt, wenn dieser Randbereich durch eine Beschichtung
5 verstärkt ist, die ein ungewolltes Einreißen der Montur verhindert.

Die Ausnehmung kann aber auch in einem separaten Abschnitt aus dem Flachmaterial vorgesehen sein, der an der Montur befestigt ist. Es versteht sich, dass unter einem Flachmaterial hier nicht nur ein flaches sondern auch ein flexibles Material zu verstehen ist,
10 damit sich das Flachmaterial an die Kontur des Kopfes des Trägers des jeweiligen Haarersatzes anpassen kann. Zudem sollte das Flachmaterial möglichst reißfest sein.

Der separate Abschnitt aus dem Flachmaterial kann an einem Randbereich der Montur befestigt sein, wobei über diesen Randbereich dann nur die Ausnehmung und die angrenzende Klebefläche überstehen müssen, die beim Festlegen der Haare des Trägers an der
15 Sicherungseinrichtung durch das aufgeklebte Haarband verdeckt wird.

Die Ausnehmung der Sicherungseinrichtung selbst ist vorzugsweise schlitzförmig und dann entsprechend parallel zu dem Randbereich der Montur auszurichten. Die Klebefläche erstreckt sich vorzugsweise streifenförmig parallel zu der schlitzförmigen Ausnehmung.

Die Länge des Schlitzes beträgt vorzugsweise zwischen 10 und 30 mm. Ein günstiger Bereich
20 liegt bei 20 mm. Längere Schlitzre reduzieren die Stabilität der Sicherungseinrichtung. Bei kürzeren Schlitzre wird die Anzahl der zuverlässig festlegbaren Haare schnell sehr klein.

Um die Sicherungseinrichtung durch das aufgeklebte Haarband besonders gut zu tarnen, sind an dem Haarband möglichst dieselben Haare befestigt, wie an der Montur des jeweiligen Haarersatzes. Die Art der Befestigung der Haare an der Montur und dem Haarband kann
25 ebenfalls identisch sein; sie kann sich aber auch unterscheiden. Übliche Techniken sind hier das Einknüpfen oder Einstechen oder auch das Ankleben, wie es bei einem Haarband gemäß der DE 20 2005 010 845 U1 vorgesehen ist.

Ohne zusätzliche Maßnahmen kann mit der neuen Sicherungseinrichtung nur eine dünne, d. h. etwa einlagige Strähne von Haaren des Trägers durch Einkleben zwischen die Klebefläche und das selbstklebende Haarband festgelegt werden. Wenn die Sicherung der Montur im Bereich jeder Sicherungseinrichtung an mehr Haaren des Trägers erfolgen soll, kann ein Flüssigkleber zum Auftragen auf die an die Klebefläche angeprägten Haare des Trägers vor dem Aufkleben des Abschnitts des Haarbands vorgesehen sein. Dieser Flüssigkleber versiegelt dann auch eine größere Anzahl an Haaren zwischen der Klebefläche und dem Haarband.

Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den abhängigen Patentansprüchen und der gesamten Beschreibung. Weitere Merkmale sind den Zeichnungen - insbesondere den dargestellten Geometrien und den relativen Abmessungen mehrerer Bauteile zueinander sowie deren relativer Anordnung und Wirkverbindung - zu entnehmen. Die Kombination von Merkmalen unterschiedlicher Ausführungsformen der Erfindung ist ebenfalls möglich und wird hiermit angeregt. Dies betrifft auch solche Merkmale, die in separaten Zeichnungsfiguren dargestellt sind oder bei deren Beschreibung genannt werden. Diese Merkmale können auch mit Merkmalen unterschiedlicher Patentansprüche kombiniert werden.

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUREN

Im Folgenden wird die Erfindung anhand in den Figuren dargestellter bevorzugter Ausführungsbeispiele weiter erläutert und beschrieben.

- Fig. 1** zeigt einen Schnitt durch einen Randbereich eines Haarersatzes mit daran ausgebildeter Sicherungseinrichtung.
- Fig. 2** zeigt eine Draufsicht auf eine Klebefläche der Sicherungseinrichtung gemäß Fig. 1.
- Fig. 3** zeigt einen Abschnitt eines selbstklebenden Haarbands zum Aufkleben auf die Klebefläche gemäß Fig. 2
- Fig. 4** zeigt einen Abschnitt aus Flachmaterial einer separaten Sicherungseinrichtung mit Blickrichtung auf deren Klebefläche; und

Fig. 5 zeigt einen zu der Sicherungseinrichtung gemäß Fig. 4 gehörigen Abschnitt eines selbstklebenden Haarbands.

FIGURENBESCHREIBUNG

In dem Randbereich 13 des Haarersatzes 1 gemäß den Fig. 1 und 2 ist eine als Netzmontur ausgebildete Montur 2, an die Haare 3 angeknüpft sind, durch eine Beschichtung zu einem reißfesten Flachmaterial 11 verstärkt. In dem Flachmaterial 11 ist eine parallel zu der Haupterstreckungsrichtung des Randbereichs 13 verlaufende schlitzförmige Ausnehmung 10 von etwa 3 mm Breite und 20 mm Länge vorgesehen. Unterhalb der Ausnehmung bis an die Außenkante des Randbereichs erstreckt sich eine Klebefläche 8. Oberhalb der Ausnehmung 10 und seitlich von der Ausnehmung 10 und der Klebefläche 8 sind an der Montur 2 Haare 3 befestigt. Zum Sichern des Haarersatzes 1 an noch vorhandenen Haaren 7 des Trägers des Haarersatzes 1 werden diese Haare 7 durch die Ausnehmung 10 hindurch gezogen und dann an die Klebefläche 8 angedrückt. Zur vollständigen Festlegung der Haare 7 wird anschließend ein Abschnitt 14 eines selbstklebenden Haarbands 5, dessen Größe der Klebefläche 8 entspricht, mit seiner Klebefläche 9 auf die an die Klebefläche 8 angedrückten Haare 7 aufgeklebt. An das Haarband 5 angeknüpfte Haare 6 ergänzen dann den Haarbesatz der Montur 2 über die Klebefläche 8 hinweg. Zudem werden die Haare 7 zwischen den Klebeflächen 8 und 9 an dem Flachmaterial 11 und dem Haarband 5 versiegelt, so dass hier beispielsweise kein Schweiß die Haare 7 entlang laufen kann, der die Stabilität der Verklebung der Haare 7 gefährdet. Der Träger des Haarersatzes 1 kann sogar seine Haare 7 zusammen mit den Haaren 3 des Haarersatzes und den Haaren 6 des Haarbands ohne Gefährdung der Verklebung der Haare 7 zwischen den Klebeflächen 8 und 9 waschen.

Die bei dem Haarersatz gemäß den Fig. 1 und 2 als integrierter Teil ausgebildete Sicherungseinrichtung 4, zu der auch der in Fig. 3 separat wiedergegebene Abschnitt 14 des Haarbands 5 gehört, kann auch als separates, an die Montur 2 anzunähendes oder anderweitig an der Montur 2 zu befestigendes Element vorgesehen sein. Dies ist in den Fig. 4 und 5 skizziert, wobei Fig. 5 den Abschnitt 14 des Haarbands 5 zeigt, der in seiner Größe auf die Klebefläche 8 gemäß Fig. 4 abgestimmt ist. Fig. 4 zeigt einen Abschnitt 12 aus Flachmaterial in Form einer reißfesten Kunststoffolie, in dem die Ausnehmung 10 vorgesehen ist. Unterhalb der Ausnehmung 10 erstreckt sich die Klebefläche 8 bis an die seitlichen Kanten des Abschnitts 12. Die gesamte Klebefläche 8 und damit der gesamte Abschnitt 12 unterhalb der Ausnehmung 10

werden durch den Abschnitt 14 des Haarbands 5 gemäß Fig. 5 abgedeckt, sobald die hier nicht dargestellten Haare 7 des Trägers durch die Ausnehmung 10 des an der Montur des Haarsersatzes befestigten Abschnitts 12 hindurch gezogen und an die Klebefläche 8 angedrückt sind. Bei dem Haarband 5 gemäß Fig. 5 handelt es sich hier um ein solches selbstklebendes
5 Haarband, an das die Haare 6 parallel nebeneinander aufgeklebt sind. Auch ein solches Haarband tarnt die Befestigungseinrichtung 4 in hervorragender Weise, insbesondere bei glatthaarigen Frisuren.

BEZUGSZEICHENLISTE

1	Haarersatz	11	Flachmaterial
2	Montur	12	Abschnitt
3	Haar	13	Randbereich
4	Sicherungseinrichtung	14	Abschnitt
5	Haarband		
6	Haar		
7	Haar		
8	Klebefläche		
9	Klebefläche		
10	Ausnehmung		

PATENTANSPRÜCHE

1 1. Haarsatz mit einer Montur, mit an der Montur befestigten Haaren und mit mindestens
2 einer Sicherungseinrichtung zum Sichern der Montur an Haaren des Trägers des Haarsatzes,
3 wobei die Sicherungseinrichtung eine randgeschlossene Ausnehmung in einem Flachmaterial
4 und Mittel zum Festlegen von durch die Ausnehmung hindurchreichenden Haaren des Trägers
5 aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Mittel zum Festlegen eine der Ausnehmung (10)
6 auf der Außenseite des Flachmaterials (11) benachbarte Klebefläche (8) und einen Abschnitt
7 (14) eines selbstklebenden Haarbands (5) zum Aufkleben auf an die Klebefläche (8)
8 angedrückte Haare (7) des Trägers umfassen.

1 2. Haarsatz nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Ausnehmung (10) in
2 einem Randbereich (13) der Montur (2) vorgesehen ist, wobei beidseitig der Ausnehmung (10)
3 und der ihr benachbarten Klebefläche (8) in dem Randbereich (13) Haare (3) an der Montur (2)
4 befestigt sind.

1 3. Haarsatz nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die
2 Montur (2) eine Netzmontur ist und dass der Randbereich (13) der Netzmontur durch eine
3 Beschichtung verstärkt ist.

1 4. Haarsatz nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Ausnehmung (10) in
2 einem Abschnitt (12) aus dem Flachmaterial (11) vorgesehen ist, der an der Montur (2) befestigt
3 ist.

1 5. Haarsatz nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Abschnitt (12) an
2 einem Randbereich (13) der Montur (2) befestigt ist.

1 6. Sicherungseinrichtung zur Befestigung an der Montur eines Haarsatzes, um diese an
2 Haaren des Trägers des Haarsatzes zu sichern, wobei die Sicherungseinrichtung eine
3 randgeschlossene Ausnehmung an einem Abschnitt eines Flachmaterials und Mittel zum
4 Festlegen von durch die Ausnehmung hindurchreichenden Haaren des Trägers aufweist,
5 **dadurch gekennzeichnet**, dass die Mittel zum Festlegen eine der Ausnehmung (10) auf der
6 Außenseite des Flachmaterials (11) benachbarte Klebefläche (8) und einen Abschnitt (14) eines
7 selbstklebenden Haarbands (5) zum Aufkleben auf an die Klebefläche (8) angedrückte Haare
8 (7) des Trägers umfassen.

1 7. Haarsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 5 oder Sicherungseinrichtung nach
2 Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Ausnehmung (10) schlitzförmig ist und dass
3 sich die Klebefläche (8) parallel zu der Ausnehmung (10) erstreckt.

1 8. Haarsatz oder Sicherungseinrichtung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**,
2 dass der Schlitz eine Länge von 1 bis 3 cm und eine Breite von 1 bis 5 mm hat.

1 9. Haarsatz oder Sicherungseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche,
2 **dadurch gekennzeichnet**, dass an dem Haarband (5) dieselben Haare (3) befestigt sind, wie
3 an der Montur (2).

1 10. Haarsersatz oder Sicherungseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche,
2 **dadurch gekennzeichnet**, dass die Haare (3, 6) durch Einknüpfen, Einstechen und/oder
3 Ankleben an der Montur (2) und/oder dem Haarband (5) befestigt sind.

1 11. Haarsersatz oder Sicherungseinrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche,
2 **dadurch gekennzeichnet**, dass ein Flüssigkleber zum Auftragen auf die an die Klebefläche (8)
3 angedrückten Haare (7) des Trägers vor dem Aufkleben des Abschnitts (14) und des
4 Haarbands (5) vorgesehen ist.

1/1

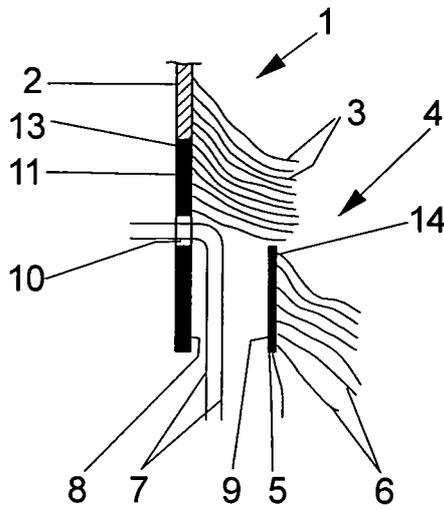


Fig. 1

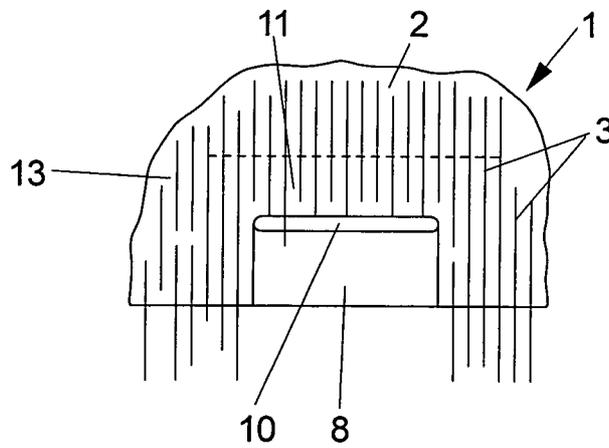


Fig. 2

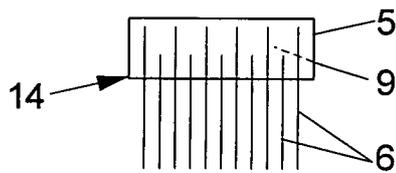


Fig. 3

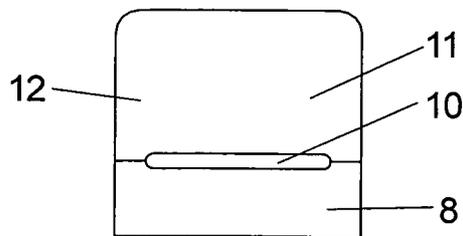


Fig. 4

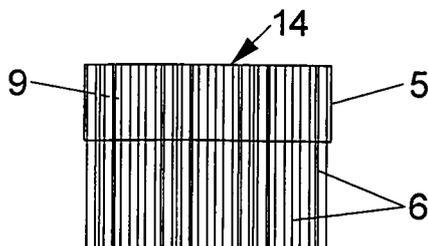


Fig. 5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2007/005316

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER INV. A41G5/00				
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC				
B. FIELDS SEARCHED				
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) A41G				
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched				
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used) EPO-Internal, WPI Data				
C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT				
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.		
X	EP 0 997 079 A1 (ADERANS KK [JP]) 3 May 2000 (2000-05-03) paragraph [0009] - paragraph [0083]; figures 1-17	1-11		
A	US 3 662 766 A (MAASSEN RALPH ET AL) 16 May 1972 (1972-05-16) column 2, line 31 - column 4, line 75; figures 4-13	1-11		
A	US 3 760 818 A (SCHWEIFER J) 25 September 1973 (1973-09-25) cited in the application column 2, line 23 - line 68 column 4, line 31 - column 6, line 36; figures 1,3,5	1-11		
----- -/--				
<input checked="" type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of Box C.				
<input checked="" type="checkbox"/> See patent family annex.				
* Special categories of cited documents :				
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;"> *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance *E* earlier document but published on or after the international filing date *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed </td> <td style="width: 50%; border: none; vertical-align: top;"> *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. *&* document member of the same patent family </td> </tr> </table>			*A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance *E* earlier document but published on or after the international filing date *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed	*T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. *&* document member of the same patent family
A document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance *E* earlier document but published on or after the international filing date *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed	*T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. *&* document member of the same patent family			
Date of the actual completion of the international search <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">2 October 2007</p>		Date of mailing of the international search report <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">15/10/2007</p>		
Name and mailing address of the ISA/ European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Authorized officer <p style="text-align: center; font-size: 1.2em;">Richmond, Sarah</p>		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2007/005316

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	JP 06 330402 A (MIKI SHOJI KK) 29 November 1994 (1994-11-29) abstract; figures 1-3 -----	1-11
A	US 3 605 761 A (MAGRO RONALD A) 20 September 1971 (1971-09-20) column 1, line 29 - column 5, line 15; figures 3-6 -----	1-11
A	US 5 117 846 A (FINAMORE PAUL V [US] ET AL) 2 June 1992 (1992-06-02) column 1, line 24 - column 2, line 68; figures 1-6 -----	1-11

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2007/005316

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 0997079	A1	03-05-2000	AT 287221 T 15-02-2005
			AU 744943 B2 07-03-2002
			AU 4745599 A 20-01-2000
			CA 2290632 A1 30-09-1999
			CN 1257411 A 21-06-2000
			DE 69828693 D1 24-02-2005
			DE 69828693 T2 16-06-2005
			ES 2235359 T3 01-07-2005
			HK 1027488 A1 23-09-2005
			ID 24391 A 13-07-2000
			WO 9948394 A1 30-09-1999
			JP 3950485 B2 01-08-2007
			NO 995713 A 14-01-2000
			TW 390793 B 21-05-2000
			US 6267118 B1 31-07-2001
US 3662766	A	16-05-1972	NONE
US 3760818	A	25-09-1973	NONE
JP 6330402	A	29-11-1994	JP 3259111 B2 25-02-2002
US 3605761	A	20-09-1971	NONE
US 5117846	A	02-06-1992	NONE

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2007/005316

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES INV. A41G5/00		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC		
B. RECHERCHIERTE GEBIETE		
Recherchiertes Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) A41G		
Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) EPO-Internal, WPI Data		
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 997 079 A1 (ADERANS KK [JP]) 3. Mai 2000 (2000-05-03) Absatz [0009] - Absatz [0083]; Abbildungen 1-17	1-11
A	US 3 662 766 A (MAASSEN RALPH ET AL) 16. Mai 1972 (1972-05-16) Spalte 2, Zeile 31 - Spalte 4, Zeile 75; Abbildungen 4-13	1-11
A	US 3 760 818 A (SCHWEIFER J) 25. September 1973 (1973-09-25) in der Anmeldung erwähnt Spalte 2, Zeile 23 - Zeile 68 Spalte 4, Zeile 31 - Spalte 6, Zeile 36; Abbildungen 1,3,5	1-11
	-/--	
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen <input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche 2. Oktober 2007		Absenddatum des internationalen Recherchenberichts 15/10/2007
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Bevollmächtigter Bediensteter Richmond, Sarah

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2007/005316

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	JP 06 330402 A (MIKI SHOJI KK) 29. November 1994 (1994-11-29) Zusammenfassung; Abbildungen 1-3 -----	1-11
A	US 3 605 761 A (MAGRO RONALD A) 20. September 1971 (1971-09-20) Spalte 1, Zeile 29 - Spalte 5, Zeile 15; Abbildungen 3-6 -----	1-11
A	US 5 117 846 A (FINAMORE PAUL V [US] ET AL) 2. Juni 1992 (1992-06-02) Spalte 1, Zeile 24 - Spalte 2, Zeile 68; Abbildungen 1-6 -----	1-11

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2007/005316

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0997079	A1	03-05-2000	
		AT 287221 T	15-02-2005
		AU 744943 B2	07-03-2002
		AU 4745599 A	20-01-2000
		CA 2290632 A1	30-09-1999
		CN 1257411 A	21-06-2000
		DE 69828693 D1	24-02-2005
		DE 69828693 T2	16-06-2005
		ES 2235359 T3	01-07-2005
		HK 1027488 A1	23-09-2005
		ID 24391 A	13-07-2000
		WO 9948394 A1	30-09-1999
		JP 3950485 B2	01-08-2007
		NO 995713 A	14-01-2000
		TW 390793 B	21-05-2000
		US 6267118 B1	31-07-2001

US 3662766	A	16-05-1972	KEINE

US 3760818	A	25-09-1973	KEINE

JP 6330402	A	29-11-1994	JP 3259111 B2 25-02-2002

US 3605761	A	20-09-1971	KEINE

US 5117846	A	02-06-1992	KEINE
